

Jahresbericht für Winter- und Sommersemester 2006/07

1. Situation vor Ort

Die Gesamtsituation vor Ort hat sich seit dem Jahresbericht 2006 nicht wesentlich geändert.

Die persönliche Arbeitssituation hat sich für uns insofern verändert, als die landeskirchliche Vertretungsstelle für Ulrike Kaffka im November auslief. Die zusätzliche 50% Vertretungsstelle im Gemeindegremium der EKM von Holger Kaffka dauerte den gesamten Berichtszeitraum an.

2. Was ist gelaufen? Was nicht?

a) Studierendenarbeit

● 22 Themenabende (20-35 TN)

Jedes der beiden Semester hatte ein Semesterthema („Wie berühren sich Himmel und Erde?“ und „Auf Lebensreise“), dem sich die jeweiligen Themen der Abende unterordneten.

● Andere Veranstaltungen der ESG

Offene Abende in der vorlesungsfreien Zeit luden zum Beisammensein, meist mit Abendbrot und Gesprächen; manchmal auch sporadisch zu einem Thema, Film oder Spielen ein.

Daneben gab es

- Stadtführung für Erstsemesterstudierende
- Adventsfeier
- Sommerfest
- Gemeindeversammlungen

● 9 ESG-Abend-Gottesdienste mit Abendmahl (20...120 TN)

Die Abendgottesdienste finden in der Vorlesungszeit monatlich am Sonntagabend statt. Die musikalische Begleitung geschieht vorrangig durch einzelne Studierende oder die Instrumentalgruppe der ESG. Trotz weit gestreuter Information kommen nach wie vor nur sehr wenig Gemeindeglieder *aus der Stadt*. Im Gottesdienst am Ostermontag und im Juli-Gottesdienst wurden insgesamt vier junge Erwachsene getauft, die am Grundkurs Christentum bzw. am „Glaubenswege-Seminar“ teilgenommen hatten. Eine weitere Person aus diesen Kursen wurde in ihrer Heimatgemeinde getauft, zwei sind zur Taufe angemeldet.

- **11 Filmabende (durchschnittlich 14 TN)**
Sie finden im Anschluss an den Abend-Gottesdienst statt. Im Sommersemester wurden die Internationalen Sonntags-Treffs durch einen das jeweilige Thema betreffenden Film am Abend ergänzt.
- **2 Ökumenische Themenabende (“Nächstenliebe“ und „Was ich glaube“) mit der KSG und Teilnehmer/innen von der smd**
fanden wechselseitig in den Räumen bzw. unter inhaltlicher Verantwortung von ESG oder KSG statt. Der von der ESG verantwortete Abend in der KSG zum Thema „Was ich glaube“ wurde von Studierenden mit vorbereitet und interaktiv gestaltet.
- **Gemeinsam organisierte Freizeitaktivitäten (Bowling, Fußballspiel mit anschließendem Grillen) von KSG, ESG und smd**
- **Interreligiöse Angebote**
Besuch einer muslimischen Studentengruppe in der ESG: Es gab einen intensiven und persönlichen Austausch über die eigene Glaubensbiographie und die Praxis des Glaubens. Weitere gegenseitige Besuche sind geplant.
Besuch der ESG in der jüdischen Gemeinde Magdeburg, Gespräch mit dem Landesrabbiner.
- **Verschiedene Gottesdienste zu besonderen Anlässen:**
 - Die Ökumenischen Semestereröffnungsgottesdienste wurden beide in der Katholischen St. Petri-Kirche gefeiert. Die Einbeziehung der ESG und smd in die Vorbereitung hat sich nach anfänglichen großen Schwierigkeiten auch auf Grund des Einsatzes der katholischen Studierenden verbessert. Verabredet ist ein jährlicher Ortswechsel für den Gottesdienst.
 - Zum Abschluss des Bundestreffens der ESGn wurde in Zusammenarbeit mit der Domgemeinde und Organisatoren der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung ein Gottesdienst im Domremter gefeiert.
 - Semestereröffnungsgottesdienst für das Wintersemester in Stendal.
- **3 Bibelgesprächsabende**
In der vorlesungsfreien Zeit im Februar zu Texten und Themen, die von den Studierenden vorgeschlagen wurden.
- **Bundestreffen der ESGn**
Ein Wochenende im November mit ca 80 TN aus den ESGn Deutschlands zum Thema „Ich in einer vernetzten Welt“ in Vorbereitung auf die 3. Europäische Ökumenische Versammlung in Sibiu mit Vorträgen und neun Workshops. Als Ergebnis entstand der „Brief aus Magdeburg“. Das Bundestreffen als Großereignis mit hohem Aufwand für die Studierenden war eine wichtige Veranstaltung für das Zusammengehörigkeitsgefühl in der ESG Magdeburg.
- **Gospelworkshop**
Der Gospelworkshop mit ca. 15 TN wurde in Kooperation mit der Bundes-ESG durchgeführt. Er dauerte ein Wochenende und endete mit dem Auftritt im Gottesdienst.
- **Mitarbeitertag (8 TN)**
Der Mitarbeitertag ist eine Mischung aus Planungsarbeit und Leitbildentwicklung für die ESG einerseits und Schulung für die Mitarbeitenden andererseits.
- **Präsenz bei Immatrikulationsveranstaltungen und Angebot für Erstsemester an der Universität**
In der Einführungswoche für neue Student/innen wurde mit den Programmflyern und mit Plakaten Öffentlichkeitsarbeit durch einen Stand auch auf dem Mediziner-Campus der Universität betrieben. Es gelang erstmalig, die Programmflyer den 3000 offiziellen Briefen der Uni an die Erstsemester beizulegen.

- **Der Mitarbeiterkreis (MAK)**
trifft sich im Semester regelmäßig 14-tägig. Am MAK nehmen teil: die drei V-Student/innen, Pfarrer und Pfarrerin, Finanzverantwortliche/r, studentische Hilfskraft, Interessierte aus der ESG.
- **Der Russlandarbeitskreis:**
arbeitet weiterhin zielstrebig in der Partnerschaft mit dem Familien-Kinderheim in Russland. Er organisiert die Reise und ist auf verschiedenen universitären, städtischen und kirchlichen Veranstaltungen mit einem Info-Stand präsent, so auch auf dem Thüringer Kirchentag und dem DEKT in Köln.
Daneben spielten vor allem folgende Punkte eine Rolle:
 - Organisation eines 5monatigen Praktikums für eine Studentin der Hochschule in Nerechta.
 - Organisation eines FSJ für eine russische Germanistik-Studentin in Magdeburg.
 - Kontakte zu deutschen Pflegefamilien und dem Pflegefamilien-Fachzentrum für Sachsen-Anhalt.
 - Filmvortrag in einem Uni-Horsaal
 - Besuch der Leiterin des russischen Kinderheims für eine Woche in Magdeburg.
- **Reise nach Russland**
(12 Personen) vom 12. bis 29.08.07. Die Reise gehört seit Jahren zu den Höhepunkten des ESG-Jahres, sie wird mit verschiedenen Seminaren vor- und nachbereitet und trägt wesentlich zur Attraktivität der ESG für Studierende bei.
- **Seminarangebote:**
 - **Grundlagen des Christentums:** Der Kurs fand im Wintersemester an 9 Abenden mit 16 Teilnehmer/innen aus den Hochschulen und der Stadt statt. Im Ergebnis des Kurses haben sich 4 junge Frauen zur Taufe angemeldet. Drei davon wurden Ostern in der ESG getauft.
 - **Gesprächsseminar „Glaubenswege“:** Das Seminar fand an 7 Abenden im Sommersemester statt und diente dem Austausch, der Vertiefung und der Praxis des Glaubens. 8 junge Leute, die z.T. schon am Grundkurs teilgenommen hatten, kamen hier unter der Leitung von Holger und Ulrike Kaffka miteinander ins Gespräch.
 - **„Meiner Sehnsucht folgen – Gottes Spuren entdecken“. Übungsweg Spiritualität im Alltag (Exerzitien):** 4- wöchiger Kurs mit 5 wöchentlichen Treffen der Gruppe; gemeinsam mit einer Schwester der der Communität Christusbruderschaft Selbitz. 14 TN aus ESG, Stadt und Umland.
 - **Seminartag im Zentrum für Soziales Lernen** (Hochseilgarten).
- **Studententage**
Zu den Studententagen wurde von der ESG eine christliche studentische Band aus Stendal eingeladen. Unter den etwa 30 TN waren einige, die sonst nie zu den Veranstaltungen der ESG kommen.
- **Chor- und Instrumentalensemble**
Der Chor beendete seine Arbeit im Sommersemester mit dem Gospelworkshop im Mai. Ein Wechsel der Leitung ist für das Wintersemester geplant.
Das Instrumentalensemble arbeitete weiter unter studentischer Leitung und gestaltete Abendgottesdienste und Sommerfest mit. Auch hier ist ein Leitungswechsel wegen Weggangs der Leiterin nötig.
- **Freizeitaktivitäten:**
Schlauchboottour auf der Elbe, monatliche Spieleabende. Fahrt zum Grenzmuseum Hötensleben.
Diese Art der Freizeitgestaltung wird von den Studierenden weit gehend selbst organisiert.
- **Brockentreffen** der ESGn (20 TN aus 5 ESGn).
Zu diesem von der ESG Halle/S organisierten Treffen der mitteldeutschen ESGn führen 5 TN aus Magdeburg mit.

- **Fahrt zum Kirchentag nach Köln (29 TN)**

gemeinsam mit der STUBE-Referentin und 7 Internationalen Studierenden.

b) Arbeit mit Ausländer/innen

- In den wöchentlichen **Sprechzeiten** ging es meistens um Notfonds-Anträge (ca. 50), sowie um Studienberatung und Seelsorge (insgesamt ca. 70 Gespräche, dazu email-Kontakte).
- **Internationaler Sonntagstreff**
fand monatlich jeweils unter einem von den Studierenden gewählten Thema statt. Neu war die Einbeziehung von Referent/innen und der zum Thema passende Film am Abend. Insgesamt ist hier ein Rückgang der TN-Zahlen zu verzeichnen (ca 5-10). Der Sonntagstreff wird im Wintersemester ausgesetzt werden. Die Arbeit ist an dieser Stelle neu zu planen.
- **Die Chinesische Bibelgruppe**
trifft sich eigenverantwortlich in den Räumen der ESG. Die freikirchlich orientierte ständig wachsende Gruppe wird von einem taiwanesischen Pfarrer aus Leipzig, der dort in einer Freikirche arbeitet, begleitet.
- **Länderabend:**
Innerhalb der Studierendenarbeit fand im Wintersemester ein kamerunischer Länderabend statt, an dem Studierende ihr Land mit seinen kulturellen, religiösen und kulinarischen Traditionen vorstellten.

c) Hochschularbeit

Neben den regelmäßigen Sitzungen des Evangelischen Hochschulbeirats waren die Höhepunkte im Berichtszeitraum:

- **Vorlesung in der Informatik-Fakultät: „Ethik im Beruf“ (ca. 150 TN)**

Die Vorlesung von Holger Kaffka fand im Rahmen der Pflichtvorlesung „Schlüsselkompetenzen“ auf Einladung des Dekans der Fakultät für Informatik an der Universität statt.

- **Vier Akademische Gottesdienste:**

Es kamen zwischen 60 und 120 Besucher/innen, unter denen in der Regel nicht mehr als 30 Studierende sind. Die Predigt hält regelmäßig eine/r der Hochschullehrer/innen, also kein/e Theolog/in.

Die Begegnung mit Imbiss im Anschluss an jeden Akademischen Gottesdienst wird von den Studierenden organisiert und ist eine gute Gelegenheit zum Gespräch mit Hochschulangehörigen und darüber hinaus.

- **Zwei Interdisziplinäre Gesprächsforen:**

Erstes Thema (120 TN): „Selbsterfahrungen am Rande des Todes - medizinische und religiöse Interpretationen“ Im Gespräch waren Prof. Dr. Erich Kasten, Institut für medizinische Psychologie der Otto-von-Guericke-Universität, Dr. phil. Michael Utsch, Religionspsychologe, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen / Berlin, Dr. med. Ludwig Drees, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie / Magdeburg, und Prof. Dr. Harald Schultze, Magdeburg.

Zweites Thema (40 TN): „Neue Fragestellungen im Gegenüber von Biologie und Glaube - Zur Debatte um Evolutionstheorie und Intelligent Design.“

Gesprächspartner : Prof. Dr. Olaf Breidbach, Direktor des Ernst-Haeckel-Hauses und Lehrstuhlinhaber für die Geschichte der Naturwissenschaften, Friedrich- Schiller-Universität Jena. Prof. Dr. em. Jürgen Hübner, Forschungsstätte der evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg und Theologische Fakultät der Universität Heidelberg. Dr. Henrik Ullrich, Oberarzt am Zentrum für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Klinikums Riesa-Großenhain. Moderation: Prof. Dr. Harald Schultze, Magdeburg.

- **Teilnahme an einer Fernsehproduktion des FB „Medien“ an der Hochschule**
Bei der Produktion eines Fernsehmagazins („39 Grad“) zum Thema Wissenschaftsethik war der Hochschulpfarrer gemeinsam mit einem Hirnfoscher als Gesprächspartner im Talk eingeladen.
- **Planung eines Seminars „Grundlagen christlicher Kultur und Wertebildung“**
Das Seminar soll sowohl an der Universität als auch an der Hochschule vom Hochschulpfarrer angeboten werden. Es wird als Wahlpflichtseminar für Hörer/innen aller Fakultäten angeboten und soll mit Schein oder Credits abgerechnet werden können. Zunächst sind dafür die Vorgespräche gelaufen.
- **Kamingespräch für Hochschullehrer/innen beim Bischof**
Das diesjährige Treffen stand unter dem Thema „Zukunft der Kirche“.

3. Weitere Arbeitsfelder der Hochschulpfarrerin / des Hochschulpfarrers

a) Arbeit an der Gesamtkonzeption

Im Herbst wurde die Umsetzung der Konzeption mit Unterstützung einer Supervisorin beraten. Dabei wurden die Schritte festgelegt, die als nächste gegangen werden sollen, nachdem die Pfarrstelle jetzt langfristig gesichert und die Konzeption im Kollegium akzeptiert ist.

Durch das Kirchenamt wurde die Arbeit evaluiert. Dazu wurden die entsprechenden Vorarbeiten geleistet. Im Ergebnis entschied das Kirchenamt eine Weiterführung der Stelle mit 100%.

b) Studierendenarbeit

Neben den unter 2.a genannten Arbeitsfeldern waren die folgenden von besonderer Bedeutung:

- **Seelsorgegespräche mit Studierenden**
- Zusammenarbeit mit und Begleitung von Kirchenkreisen und Verantwortlichen für Studierendenarbeit in **Stendal, Wernigerode und Halberstadt**
 - Die Studierendenarbeit in **Wernigerode** durch Frau Dr. Ellendt ist im Sommer ausgelaufen. Eine stabile Begleitung seitens der Evangelischen Kirche konnte zunächst nicht erreicht werden, da im Kirchenkreis die entsprechenden Kräfte nicht vorhanden sind. So wird die CSG Wernigerode momentan ausschließlich vom katholischen Ortspfarrer begleitet. Zwischen ihm und uns gibt es die entsprechenden Absprachen, die gewährleisten, dass die Arbeit weiter ökumenisch bleibt.
 - **Stendal**: Hier gibt es inzwischen regelmäßige Gespräche mit dem Superintendenten und dem Klinikseelsorger Pfr. U. Paulsen, der als Ansprechpartner für die Studierenden zur Verfügung steht. In jedem Semester gestaltete die Studentenfarrerin einmal monatlich einen Abend mit ca 1-6 sehr interessierten Student/innen.
 - Am Standort **Halberstadt** hat eine Arbeit mit Studierenden durch den Kirchenkreis begonnen. Der Kreiskirchenrat Halberstadt hat die Studierendenarbeit zum Thema einer Sitzung gemacht und uns dazu eingeladen.
- **Internet-Präsenz**
Die Präsenz des Hochschulpfarrers in der students-community „webuni.de“ durch Artikel, Forenbeiträge und Veranstaltungswerbung und die regelmäßig aktualisierte Präsenz auf der Internetseite „cimd.de“ wurden weiter gepflegt.

- **Öffentlichkeitsarbeit:**
Neben der üblichen Öffentlichkeitsarbeit gelang es, für das kommende Wintersemester einen gemeinsamen Vorstellungs- und Programmflyer von ESG, KSG und smd zu erstellen und mit den Unterlagen an alle 4000 Erstsemester-Studierenden der Universität verschicken zu lassen.
- Die **Projektstelle:** "Evangelische Präsenz auf den Campus der Stadt" konnte durch die KPS leider wiederum nicht besetzt werden.
- **Mitarbeiterführung:** studentische Mitarbeiterin. Begleitung Ehrenamtlicher.
- **Dienstbesprechungen in der ESG und dem Kirchenkreis**
- **Mitarbeit in der Studierendenpfarrkonferenz der EKM und der Bundes-SPK in Bonn. Vorbereitung und Durchführung der SPK Ost**
Holger Kaffka ist als Vorsitzender für die SPK Ost verantwortlich.
- **Arbeitsgespräche mit katholischen Studentenpfarrern**
fanden im Rahmen des Austauschs zwischen den Studentengemeinden statt.
- **Zusammenarbeit mit dem evangelischen Studienwerk e. V. Villigst**
Nachdem es zunächst auf eine Einladung an alle Villigst-Studierenden wiederum keinen Rücklauf gab, haben wir noch einmal intensiv nachgefragt. Es stellte sich heraus, dass es sehr wohl Interesse an einer Zusammenarbeit zwischen Hochschulpfarramt und Villigster/innen gibt. So wurde die Einladung wiederholt und es kam doch noch zu zwei Treffen. Bei einem davon war der für Magdeburg zuständige Villigst-Studienleiter dabei. Es wurde vereinbart, dass der Hochschulpfarrer möglichst als Vertrauenspersonen für alle Neu-Villigster aus Magdeburg und Stendal mit genannt wird.
- **Gestaltung von ESG-Abenden in Halle und Wernigerode**
- **Kontaktaufnahme und Abendgestaltung beim Mediziner-Bibelkreis**
Der Medizinerbibelkreis ist eine traditionelle Gruppe, die beim Uni-Klinikum angesiedelt ist. Im Sommersemester war es möglich den Kontakt zu knüpfen. Die Hochschulpfarrerin wurde um die Gestaltung eines Bibelabends gebeten.

c) Arbeit mit Ausländer/innen

Neben unter 2b genannten Arbeitsfeldern:

- **Kontakte und Gremienarbeit**
Es bestehen gegenseitige Informationskontakte mit den IKUS und den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen, sowie mit dem Diakonischen Werk Mitteldeutschland.
Der Runden Tisch Ausländerstudium trat in diesen Semestern nicht zusammen.
Ein wichtiger Informations- und Austauschort ist die zweimal jährlich tagende Ausländer/innen-Kommission (AUSKO), einem von der Bundes-ESG verantworteten Forum, zu dem alle Mitarbeitenden von ESGn und STUBEn des ganzen Bundesgebietes eingeladen werden, die speziell mit ausländischen Studierenden befasst sind.

d) Hochschularbeit

Neben der regelmäßigen Mitarbeit im Hochschulbeirat und der Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung der o. g. Veranstaltungen gehörte zu den Aufgaben des Hochschulpfarrers insbesondere:

- **Zusammenarbeit mit der Ev. Akademie**
Neben der Arbeit an SINN&SOFA waren wir in der Kollegiumssitzung der evangelischen akademie Wittenberg zu Gast, um die Möglichkeiten einer strategischen Partnerschaft auszuloten.

- **Sinn&Sofa:**

Das Projekt Sinn&Sofa wurde mit sechs Veranstaltungen weiter geführt. Die TN-Zahl schwankte zwischen 14 und 80.

- **Vorstellung der Hochschularbeit in der Johanniter-Subkommende für Sachsen-Anhalt**

- **Technische Neugestaltung der Internetseiten**

Die Internetseiten www.sinnundsofa.de und www.hochschulpfarramt-md.de wurden von Holger Kaffka technisch grundlegend neu gestaltet und damit den üblichen Standards der Webseitenprogrammierung und der Barrierearmut angepasst.

4. Ausblick

Seit 15. September 2007 ist Ulrike Kaffka in Mutterschutz und wird danach in Elternzeit gehen. Wir gehen davon aus, dass die Arbeit ab 01.10. in vollem Umfang weitergeführt werden kann, indem Holger Kaffka unter Aufstockung auf 100% Dienstumfang mit der Vertretung beauftragt wird.

a) Studierendenarbeit

In der Arbeit mit Studierenden werden im nächsten Jahr die bewährten Wege zunächst weiter beschritten. Die Seminararbeit direkt an der Hochschule kann hoffentlich intensiviert werden.

b) Arbeit mit Ausländer/innen

Der Internationale Sonntagstreff soll im kommenden Semester wegen der geringer werdenden Resonanz nicht mehr stattfinden. Für eine Neukonzeptionierung der inhaltlichen Arbeit wird es vor allem Gespräche mit Kooperationspartner/innen (z. B. „Inkterkulturelle Studiernede“) geben.

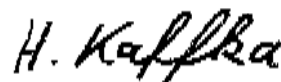
c) Hochschularbeit

In der Hochschularbeit werden wir uns vorrangig auf die Seminararbeit und die Implementierung des Evangelischen Hochschulpfarramtes entsprechend der Konzeption konzentrieren.

Magdeburg, September 2007



Ulrike Kaffka Pfarrerin



Dr. Holger Kaffka, Pfarrer